

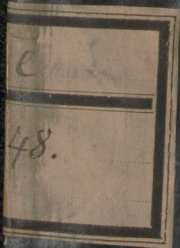
**Gebet, Welches an dem, wegen des den 20ten Octobr. 1740. erfolgten höchstbetrübten Todes-Falls, Weyland Ihro Röm. Kays. Maj. Caroli VI. unsers allergnädigsten Kaysers und Herrn, glorwürdigsten Angedenckens, allhier in des Heil. Röm. Reichs Stadt Augspurg/ auf den 23. Sonntag nach Trinitis, das ist den 20. Nov. Oberherrlich verordneten Solennen Trauer-Tage/ in allen 6. Evangelischen Kirchen und nach den gehaltenen Früh- und Abend-Predigten gebetet worden**

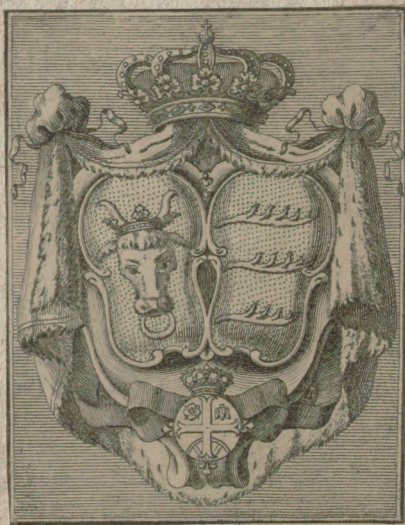
[Augsburg]: Zu finden im Mertz u. Mayerischer Buchladen, [1740]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn884402061>

Druck Freier  Zugang







De 6748.  
F. m. = 3988.



**Sehet,**

Welches an dem,  
wegen des den 20ten Octobr. 1740.  
erfolgten höchstbetrübtten Todes-Falls,  
Weyland

**Thro Röm. Kays. Maj.  
CAROLIVI.**

unserß allernädigsten Kayserß und Herrn,  
glorwürdigsten Ungedenckens,  
allhier

in des Heil. Röm. Reichß Stadt

**AUSSPUNKT /**

auf den 23. Sonntag nach Trinitatis,  
das ist den 20. Nov.

Oberherrlich verordneten

**Solennen Trauer-Tage /**

in allen 6. Evangelischen Kirchen  
nach den gehaltenen Früh- und Abend-

**Predigten**

gebetet worden.

~~~~~  
Zufinden im Merkz u. Manrischen Buchladen  
auf dem Brod-Marcct.







**L**ieber Erbarmer/ le-  
 bendiger/ heiliger und  
 gerechter **GOETZ** /  
 wir kommen an diesem an-  
 gestellten solennen Trauer-  
 Tage mit einem vor deiner  
 allerheiligsten Majestät tief-  
 gebeugten Herzen / indem  
 wir so schuldigst als wehe-  
 mützigst betrachten / wie  
 du vor einer sehr kurzen Zeit  
 das ganze Römische Reich  
 )( 2      auf



auf das empfindlichste heim-  
gesucht / und dessen aller-  
höchstes Ober-Haupt / dei-  
nen Gesalbten / CARO-  
LUM den VI<sup>ten</sup> / Unsern  
kneyland allergnädigsten  
Kayser und Herrn / schnell  
dahin genommen / also /  
daß wir viele Ursache haben/  
mit Wehklagen zu rufen :  
Die Krone unsers  
Haupts / ja das Haupt  
selbst / der letzte Männliche  
Zweig des Erbk-Herkzoglich-  
Oesterreichischen Hauses  
ist abgefallen / O we-  
he/



he/ daß wir so gesündi-  
get haben.

Ja freylich / lieber Ba-  
ter / müssen wir bekennen /  
daß die einige Ursach dieses  
höchstschmerzlichen und mit  
so vielen besorglich sehr miß-  
lichen Folgen verknüpfsten  
höchst ohnvermutheten To-  
des-Falls keine andere / als  
unser groß-angefülltes Sün-  
den-Maas seye; wie dahe-  
ro du in deinem Wort selb-  
sten zeugest / daß um des  
Landes Sünden willen

)( 3

viele

viele Veränderungen  
der Fürstenthüme wer-  
den.

Wir bekennen aber nicht  
nur unsere vielfältige grosse  
Abweichungen / und bereuen  
sie mit wehmüthigen und be-  
trübten Herken vor Dir /  
sondern wir nehmen auch  
unsere Zuflucht / im Ver-  
trauen auf den Namen und  
das Verdienst Jesu Chri-  
sti / zu Dir / um dessent-  
willen wir dich demüthigst  
bitten / daß du dich das Un-  
glück /



glück / so du Uns zu thun ge-  
dachtest / reuen lassen wol-  
lest / und dich so vielen tau-  
senden zum Trost als einen  
solchen **G**ott / und zwar  
aus lauter unverdienter Bär-  
terlicher Güte und Barm-  
herzigkeit erzeigest / der nicht  
nur tödten / sondern auch  
lebendig machen / nicht  
nur schlagen / sondern  
auch heilen kan.

Und weilst du es allein  
bist / und neben dir kein

) 4

**G**ott/



**G**ott / Arzt und Noth-  
helfer ist / auch niemand  
aus deiner Hand erret-  
ten kan / O so gedencke un-  
serer in unserm Traur- und  
Waisen-Stande im besten:  
heile du uns **H**err / so  
werden wir heil / sprich  
du uns das Leben zu / so wer-  
den wir leben.

Insonderheit aber flehen  
wir dich an / du wollest dei-  
ne wunderliche Güte darin-  
nen an Uns beweisen / daß  
**Du**

Wu die Herken der Hohen  
und Gewaltigen in dem Rö-  
mischen Reich zu gemein-  
schafftlicher Berathschla-  
gung alles dessen / was dem  
ganken Reich teutscher Na-  
tion / und dessen wohlherge-  
brachten Freyheiten bey die-  
sen weitaussehenden Zeiten  
nuklich ist / in Dir verein-  
gest / vermittelst einer bal-  
digen und einhelligen Wahl/  
uns mit einem Kayser nach  
deinem Bilde und Herken  
erfreuest / unterdessen aber  
alles Unheil / und allerhand /

) 5

zu



zu gerechter Straffe unserer  
Sünden/ obschwebende Ge-  
fahren/ von dem Reich und  
uns treulich abwendest/ und  
uns/ sonderlich die deinen  
Nahmen fürchten/ und auch  
vor den Feuten auf dich ge-  
wissenhaft trauen / unter  
deinem allerhöchsten Schirm  
und allmächtigen Schatten  
bedeckest.

Verleihe ferner / daß wir  
als die Weise uns in die Zeit  
schicken / die Zeichen dersel-  
ben kennen lernen/ ohne Ver-  
zug bedenden / was zu un-  
serm



serm Friede dienet / und den  
Vergebungß- und Gnaden-  
Schild / der noch drauß-  
sen hänget / doch ja zu un-  
serm und unserer Häuser be-  
sten anwenden.

Laß uns zu solchem Ende  
allezeit wacker seyn / auf  
dein Wort / und wohin der  
Geist Christi vornehmlich  
in unsern Tagen darinnen  
ziele / mercken / und vor un-  
sere Stadt und Kirche / ja  
vor das ganze Reich / und  
be-

besonders vor die Schilden  
auf Erden/ zumahlen so wol  
vor diejenige Churfürsten/  
so dermahlen das höchstwich-  
tige Vicariat-Amt des gan-  
zen Reichs auf ihren Schul-  
tern tragen / als auch vor  
alle die andere/ Die zu seiner  
Zeit wiederum ein allerhöch-  
stes Haupt wählen werden/  
innbrünstig beten.

Endlich erinnere uns bey  
diesem sehr grossen Traur-  
Fall / daß/ da Kronen und  
Thro-



Thronen / Purpur und  
Fürsten Hüte im Tode zu-  
letzt verwelfen / und zurück  
gelassen werden müssen / wir  
uns in Jesu Christo / dem  
treuen Zeugen und Erstge-  
bohrnen von den Todten / und  
dem Fürsten der Könige auf  
Erden / so lieben / und von  
unsern Sünden mit seinem  
Blute so helle waschen las-  
sen / daß wir / als von Ihm  
gemachte Könige und Prie-  
ster, vor dir hier und dorten  
erscheinen und stehen dörf-  
fen ;



fen ; auch dir vor alle deine  
erzeigte Gnade und Erret-  
tung / Preis und Ehre/  
Lob und Danc  
bringen.

**M M E N.**







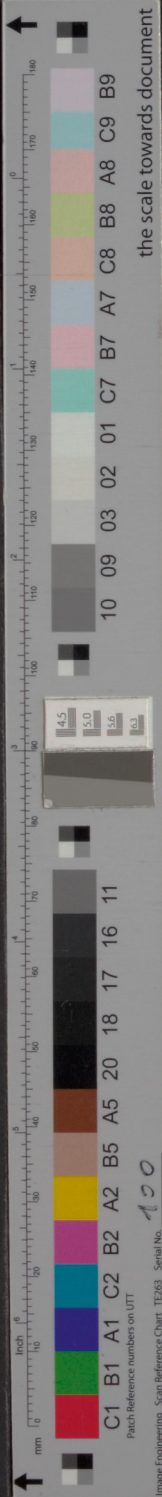






68

R  
68



the scale towards document

Purpur und  
te im Tode zu-  
/ und zurück  
n müssen/ wir  
Christo / dem  
und Erstge-  
n Todten/ und  
er Könige auf  
den / und von  
en mit seinem  
e waschen las-  
als von Ihm  
nige und Prie-  
ier und dorten  
D stehen dörf-  
fen ;